

1642 August 4., Luzern

A

SCHREIBEN DES [A.O. SAV. AMBASSADOREN] VALERIO [DI SALUZZO, CON-
TE] DELLA MANTA AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

"Dalla Lettera, che mando quì giunta con sigillo volante per ... [Ammann und Rat] del Cantone di Zoug V.S.Jll.^{ma} vedrà quello [nämlich das Begehren auf eine Verlängerung des Bündnisses], che disidera Madama R.^{le} [die Regentin, C h r i s t i n e d e F r a n c e] dai Cantoni Catt. confederati con la Reale Casa di Savoia, e quanto sia fondato nel ragionevole. Frà gli affettionati, e partiali di detta R.^l Casa, essendo V.S.Jll.^{ma} tenuta dall'Altezza sua, principale, hà anco commesso à mè di richiederla per direttore del negotio in cotesto Cantone; sperando, ch'ella s'impiegarà vivamente col suo credito et efficacia per ottenere l'intento. Qui non si tratta, che di un prolongo, e però non vorrei esser astretto ad una Dieta [die vermutlich in Luzern hätte stattfinden müssen], havendo io supplito [anlässlich der Jahrrechnung 1642] a Bada¹, et essendo La mia propositione compresa nell'Abseid. Et credo, che bastarà il triplicato Consegliò [in Stadt und Amt Zug nicht bekannt, höchstwahrscheinlich müsste es Landsgemeinde heissen], per non trattarsi di levata, nè di rinovatione di lega, nè d'altro. Anzi si sarebbe creduto bastare una Lettera, senza haver mandato Ambasciatore. Jo sò, che Madama R.^{le} non poteva far miglior elettione, che della persona di V.S.Jll.^{ma} et io stesso ne sarei sempre il Consigliere. Jo aspettarò dunque la risposta dell'operato, come La supplico di fare; Dovendo restar sicura V.S.Jll.^{ma} di riceverne ogni sorte d'effetto di gratitudine, mentre che le bacio le mani."

1) s. EA V 2, 1248 vv

Original, in ital. Sprache - AH 48, 118 - Blatt 118^V leer

1664 [September 6.] August 27.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER, RAT UND BUERGER DER STADT ZUERICH
AN DIE [V] SCHIEDORTE [IM WIGOLTINGERHANDEL: BE, FR,
SO, BS, SH]

"Was ihr U.L.E. und P. über unsere mehrere überschribne erlüterung in puncto

der versicherung des bewüstens Turgeüwerischen Justitz actus und von deswegen
 nothwendig erachtenden abfüohrung beider seitz so gar noch an und gegen ein-
 ander liggeten völkern, auch abschaffung der wachten und reparation halber
 des uns nit ohne ursach empfindtlich obgelegnen schreibens mit mehrerm an uns
 gelangen lassen, haben wihr aus ihrem beliebten ausfüorlich ersehen und nit
 ermanglen wöllen eüch unser etc. hierwider Eidgnössisch anzuofigen, das ange-
 regte erläuterung von uns in einer solchen aufrichtigen Jntention beschehen,
 das ir eüch gentzlich darauf zuo verlassen und weilen ihr unser etc. in disen
 unglückhafften wiggottinger handel die Zeit alharo so vil unvertrossne müohe
 und grosse arbeit gehabt, sagen wihr eüch deswegen fleissigen gebührten dankh
 mit freündt Eignössisch ersuochen ihre getrüwe eiferige sorgfalt zu desselben
 entlichen dem algemeinen Vatterlandt erspriesslichen Entschafft rhüomlich zu
 beharren. Jm fahl auch unsre lieb alt Eidgenossen der fünff [kath.] ohrten zu
 abfüohrung ihres volckhs und abschaffung ihrer wachten geneigt, wurd es unser-
 seits nach eüwer unsere g. freüdeidgnössisch ersuochen zu wirklicher bezü-
 gung unserer fridfertikeit auch nit ermanglen, lassen uns auch die hierzu be-
 dütete Comissarien von beiden Religionen nit entgegen sein, im übrigen sind
 wir der ungezweifleten zuversicht, Jr U.G.L.A.E. Jn den verlauteten abscheid
 [der Jahrrechnung zu Baden]¹ unsers oberkeitlichen stands Ehr und ansehen
 nothwendige bewahrung von wegen bewüsten schreibens, eüch auch in erforderli-
 cher und vermüglicher form werden in trüwen angelegen sein lassen, hierbei us-
 ser allem Zweifel setzende das sölich unser freündt Eidgnösische erklerung
 unseren A.L.E. unsere vatterlendische anneigung zur Conservation des algemei-
 nen Rhuowesens gnuogsam versichern, und eüch auch bei sölich unglückhafftigen
 und schweren Zeiten von selbst nach ihrer hohen circumspection anverleiten
 werde, bei unserm lieben Eidgenossen der fünf Ohrten in obschwebenden wig-
 gottingischen geschefft auch alle miltikeit treüweyferigest zu vermitteln
 hierauff verbleiben auch U.L.A. undt P. mihr zu allen müglichen gegendiensten
 und angenehmen freundschaft höchst verobligiert".

1) vgl. EA VI 1, 628 qq